

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Vorstand:
Dustin Dahlmann (Vorsitz)
Thomas Mrva, Frank Hackeschmidt
Amtsgericht Hamburg VR 23543

per E-Mail

Postbank • BIC: PBNKDEFF
IBAN: DE07 7001 0080 0660 5818 03

Hamburg, den 11.02.2021

Betreff: Aktuelle Pläne des Bundesfinanzministeriums zur Einführung einer E-Zigarettensteuer bis Sommer 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Bündnis für Tabakfreien Genuss (BfTG) vertritt seit 2015 die klein- und mittelständischen Unternehmen der deutschen E-Zigarettenbranche und rund 75 Prozent des deutschen E-Zigarettenmarktes. Als einziger Verband der Branche sind wir unabhängig von der Tabak-Industrie. Wir wenden uns aufgrund eines aktuellen Regulierungsvorhabens der Bundesregierung an Sie.

Laut mehreren Pressemeldungen arbeitet das Bundesfinanzministerium (BMF) an der Einführung einer Steuer auf E-Zigaretten. Das Ministerium hat mit dem Entwurf eines sogenannten Tabaksteuermernisierungsengesetzes eine erste Grundlage dafür geschaffen. Damit werden unsere junge Branche und unser neuartiges Produkt zusätzlich unter Druck gesetzt.¹

Die Corona-Pandemie hat viele E-Zigarettenhändler an ihre finanziellen Belastungsgrenzen gebracht. Ein Drittel hat sich laut einer BfTG-Branchenumfrage noch gar nicht vom ersten Lockdown erholt. Wir fürchten, dass diese Firmen den Winter nicht überstehen werden. Vor diesem Hintergrund ist die Ankündigung einer weiteren steuerlichen Belastung kein Signal der Hoffnung. Vielmehr trübt das Vorhaben des BMF unseren Optimismus, dass wir uns nach der Pandemie erholen und sich unsere Investitionen sowie Bemühungen zum Erhalt von Arbeitsplätzen gelohnt haben. Der E-Zigarettenhandel stützt sich mit steigender Tendenz auf Fachgeschäfte,

¹ rei: Scholz will Tabaksteuer erhöhen, Der Spiegel vom 05.02.2021, [spiegel.de](https://www.spiegel.de); Groeneveld/Petersen: Rauchen wird wohl teurer, Businessinsider vom 05.02.2021, [businessinsider.de](https://www.businessinsider.de); dpa: Tabaksteuer soll erhöht werden, Die Rhein-Pfalz vom 05.02.2021, [rheinpfalz.de](https://www.rheinpfalz.de); Hoffmann, Joey: Steuern auf Liquids, 07.02.2021, [vapers.guru](https://www.vapers.guru); asw: Steuer auf E-Zigaretten kommt doch, 05.02.2021, [egarage.de](https://www.egarage.de)

die zur Vielfalt und Belebung von Innenstädten beitragen. Die neue Steuer geht zu Lasten unserer Startup- und mittelständisch geprägten Branche und letztlich der Kommunen.

Namhafte Experten kritisieren bereits den Plan des BMF.² Es besteht also ein sichtbarer Diskussionsbedarf. Es ist fraglich, ob in der jetzigen Lage ausreichend Zeit für eine umsichtige Befassung mit dieser komplexen Thematik besteht.

Mit der geplanten Steuer von zunächst 0,02 Euro je Milligramm Nikotin und einer Anhebung auf 0,04 Euro je Milligramm Nikotin würde die wesentlich weniger schädliche E-Zigarette deutlich teurer als Tabakprodukte werden. Eine Flasche Liquid (€ 4,95 / 10ml) würde durch die Steuer (0,04 Euro je Milligramm Nikotin) um bis zu 8 Euro im Preis steigen. Die Mehrkosten für Nutzer der E-Zigarette sind enorm hoch, wenn man die Liquids mit den Preisen für Feinschnitttabak vergleicht.

Tabak ist bereits jetzt bis zu 60% günstiger als E-Zigaretten

2020 wurde Tabak-Feinschnitt im Wert von über € 4,1 Mrd. versteuert.³ Beispiel: Eine 160 g-Dose Volumentabak kostet rund € 30. Laut Herstellerangaben können damit 355 Zigaretten produziert werden.⁴ Der Preis einer einzelnen Zigarette liegt somit bei brutto € 0,08. Eine Flasche Liquid (rund € 5,00 / 10ml) entspricht etwa dem Zugvolumen von 25 Tabakzigaretten. 25 Feinschnitt-Zigaretten kosten den Konsumenten umgerechnet € 2,00. Das ist zum heutigen Zeitpunkt bereits eine Ersparnis von rund 60 Prozent für Tabakraucher. Nach der geplanten Steuereinführung wäre Tabak-Feinschnitt sogar um 85 Prozent günstiger als E-Zigarettenliquid. Die Kosten für die E-Zigaretten-Geräte sind dabei sogar unberücksichtigt.

Eine unverhältnismäßige Steuer schwächt das gesundheitspolitische Ziel des Tabak-Stopps. Diesen Fehler haben bereits andere Mitgliedsstaaten in der Europäischen Union gemacht. Die italienische Regierung verringerte in 2018, nach dem Zusammenbruch des Marktes für E-Zigaretten und der folglich verschwindend geringen Einnahmen, das Besteuerungsmodell für E-Zigaretten.⁵ In anderen Ländern stiegen der Schwarzmarkt und Ausweichbewegungen der Dampfer so stark an, dass sie die E-Zigarettensteuer aufgrund der Steuerverluste aussetz(t)en oder verringerten.⁶ Nikotinkonsumenten sind auch preissensibel. Von dieser unverhältnismäßig hohen Steuer profitiert letztendlich nur die Tabak-Industrie, da die Konsumenten keine finanzielle Ersparnis erleben und trotz der 95-prozentigen Risikoreduzierung bei E-Zigaretten weiterhin bei der Tabakzigarette bleiben werden.⁷

² Erste Reaktionen vom DKFZ, Prof. Ute Mons (Universität Köln) und Prof. Daniel Kotz (Universität Düsseldorf): dkfz.de, twitter.com/UteMons; twitter.com/daniel_kotz;

³ Statistisches Bundesamt: Absatz von Feinschnitt und Pfeifentabak während der Corona-Krise deutlich gestiegen, [Pressemitteilung Nr. N 003 vom 18. Januar 2021](#)

⁴ [JPS Tabak Red XL Mega Box 160g Dose Volumentabak](#); [Black Hawk Tabak 90g Dose Volumentabak](#)

⁵ McDonald, J.: Finally some good News, 04.12.2018, vaping360.com; Sellier, J.: €200 Million shortfall, 26.08.2016, vapingpost.com; O.A.: COEHAR against, 28.02.2020, coehar.org; O.A.: Italy's crumbling, 16.10.2013, vaperanks.com; O.A.: War on, 16.10.2014, vaperanks.com; ANSA: Court says, 15.05.2015, ansa.it; O.A.: Guerra alle sigarette elettroniche, 10.10.2014 catania.liveuniversity.it

⁶ NNA: Estonias decision, Dez. 2020, ; mti: Hungarian parliament, 03.12.2019, dailynewshungary.com; O.A.: E-cigarette liquid, 27.01.2020, bbj.hu; O.A.: Verkauf von E-Zigaretten, 04.12.2019, balaton-zeitung.info; TNH Staff: Greek vaping tax, 22.07.2018, thenationalherald.com; Rubio, D.P.: Portugal halves, 13.01.2017, ecigintelligence.com

⁷ PHE: E-Cigarettes, 2015, gov.uk; PHE: Evidence review, 2018, gov.uk

Die E-Zigaretten-Branche hat im letzten Jahr ca. 180 Millionen Euro mit E-Liquids (450 Millionen Euro Gesamtumsatz, davon 60 % Geräte) erreicht. Demgegenüber wurden 2020 Tabak-Zigaretten im Wert von € 22,8 Mrd. versteuert.⁸ Bitte berücksichtigen Sie diese Größenunterschiede. Viele Konsumenten wollen sich das Rauchen abgewöhnen, schaffen es aber nicht und sind bisher auch noch nicht auf die wesentlich weniger schädliche E-Zigarette umgestiegen. Dieser Umstieg erfolgt nur sehr langsam und würde durch die geplante Steuer gänzlich abgewürgt werden.

Ferner besteht kein Handlungszwang, jetzt eine E-Zigarettensteuer einzuführen. Die EU arbeitet derzeit an einer Novelle der Tabaksteuerrichtlinie – inkl. E-Zigarettensteuer. Es spricht nichts dagegen, die Ergebnisse abzuwarten. Diese werden derzeit ab dem dritten Quartal 2021 erwartet. Bereits jetzt leidet der hiesige E-Zigarettenhandel unter der unterschiedlichen Auslegung von EU-Vorgaben durch die EU-Staaten. Eine europapolitisch unkoordinierte Steuer würde unsere Situation zusätzlich verschärfen.

Sehr geehrte Damen und Herren, die aktuelle Situation ist ein Stresstest für Gesellschaft und Wirtschaft. Daher plädieren wir für eine differenzierte Betrachtung der E-Zigarettenbesteuerung, wenn sich die Rahmenbedingungen verbessert haben.

Wir würden zu dem Thema gerne weiter mit Ihnen ins Gespräch kommen und unsere Ausführungen erläutern und konkretisieren. Das BfTG ist gerne bereit, den parlamentarischen Diskussionsprozess mit seiner Expertise zu begleiten. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand des *Bündnis für Tabakfreien Genuss*

⁸ Statistisches Bundesamt: Absatz von Feinschnitt und Pfeifentabak während der Corona-Krise deutlich gestiegen, [Pressemitteilung Nr. N 003 vom 18. Januar 2021](#)